



BIO-Fachveranstaltungen:

Rinderhaltung als Schlüssel zur nachhaltigen Landwirtschaft

Niederösterreich, November 2024 – Die ARGE NahtürlichBIO veranstaltete im November gemeinsam mit dem LFI Niederösterreich, der Landwirtschaftskammer NÖ und dem Enkeltauglichen Österreich eine dreiteilige Veranstaltungsreihe. Ziel war es, die zentrale Rolle der Rinderhaltung in der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu beleuchten und Fachwissen sowie praxisnahe Einblicke für Landwirte und Interessierte bereitzustellen.

Die Auftaktveranstaltung am 12. November im Waldlandhof im Bezirk Zwettl widmete sich der Frage, wie Weideflächen effektiv in die Ackerfruchtfolge integriert werden können. DI Dr. Walter Starz (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) betonte in seinem Vortrag die Bedeutung von nachhaltigem Weidemanagement und erklärte: *„Je mehr Zeit die Pflanze zum Wiederbestocken hat, desto tiefgründiger sind die Wurzeln.“* Diese tiefgründigen Wurzeln verbessern nicht nur die Bodenstruktur, sondern tragen auch zur langfristigen Bodenfruchtbarkeit bei. BIO-Landwirt Gerhard Hochwallner ergänzte den theoretischen Teil mit einem Einblick in die praktische Umsetzung der Weidenutzung auf Ackerflächen.

Am 19. November führte die zweite Veranstaltung an die LFS Hohenlehen im Mostviertel. Dort stand die Rinderhaltung in herausfordernden Lagen wie Trockenheit oder Hangflächen im Mittelpunkt. Neben wissenschaftlichen Vorträgen von DI Dr. Starz und Stefan Bischof (Landwirtschaftskammer Stmk.) lernten die Teilnehmer die Vorteile der Steiflächenbeweidung kennen. Die Vorstellung der Plattform biofleischinfo.at durch Lukas Hochwallner zeigte den Landwirten zudem neue Möglichkeiten der Vernetzung und



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Vermarktung. Ein Besuch bei der Bäuerlichen Schlachtgemeinschaft Hohenlehen rundete die Veranstaltung ab.

Der Abschluss fand am 21. November in Waidhofen an der Ybbs statt. In der Pizzeria Valentino diskutierten die Teilnehmer in entspannter Atmosphäre über wirtschaftliche Aspekte der BIO-Landwirtschaft. Der Workshop „Ist BIO wirklich teuer?“ von Barbara Holzer-Rappoldt und Johann Aufreiter beleuchtete, wie Kosten und Nutzen von BIO-Produkten ausgewogen dargestellt werden können.

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe verdeutlichte eindrucksvoll, wie durch die enge Zusammenarbeit der ARGE NahtürlichBIO und ETÖ eine nachhaltige Rinderhaltung zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit und zur Sicherung der landwirtschaftlichen Zukunft beiträgt. Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, praxisorientierten Beispielen und interaktiven Workshops wurden die Teilnehmer ermutigt, ihre Betriebe innovativ und nachhaltig und enkeltauglich weiterzuentwickeln.

Pressekontakt:

ARGE NahtürlichBIO

Pfaffings 2, 3632 Bad Traunstein

Tel.: +43(0)7956/7970-43

Mail: kommunikation@biofleischinfo.at

Web: www.biofleischinfo.at



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union